

Süptitzer sind die Derby-Könige

H. Landschreiber

Fußball (TZ). Ungewöhnlich früh verabschiedeten sich die Fußballer in diesem Jahr Anfang Dezember in die ultralang erscheinende Winterpause, die bis zum 3. März 2012 andauert – den neuen Strukturen im lokalen Fußball sei Dank. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres ruhte der Ball wegen des verfrühten Wintereinbruchs. Ab der laufenden Saison 2011/12 heißt die ehemalige Bezirksklasse-Staffel II Ur-Krostitzer Nordsachsenliga: Streng genommen ist somit jedes Punktspiel auch ein Kreisderby.

Aber unter traditionellen und lokalen Gesichtspunkten betrachtet, fallen nur die regionalen Partien wie beispielsweise zwischen Delitzsch und Krostitz, Radefeld und Zwochau, Süptitz und Dommitzsch oder Schildau und Beilrode in die Kategorie Lokalschlager. Wenn Mehderitzsch gegen Schenkenberg, oder Oschatz gegen Zschepplin spielen, fehlen der lokale Bezug und Kolerit gänzlich, auch wenn die Nordsachsenliga auf dem Papier ein Derby suggeriert. Die Zuschauer haben aber ein feines Gespür dafür entwickelt, wann es wirklich in einem über Jahre gewachsenen Derby gegen den sportlichen Erzfeind und Nachbarn geht. Im Folgenden betrachtet die Torgauer Zeitung die Spiele der Mannschaften aus unserem Einzugsgebiet.

Ungeschlagener und unangefochtener Derby-Krösus wurden die Süptitzer, die vier von fünf Partien gewannen und am letzten Spieltag der Hinrunde mit einem 1:1 in Schildau die einzigen Zähler abgaben. In Dommitzsch (4:0) und Beilrode (4:1) gab es an den Siegen wenig zu deuteln, in Oschatz (3:2) und gegen Mehderitzsch (2:1) hing der Erfolg am seidenen Faden. Auf den folgenden Plätzen kamen mit Schildau, Mehderitzsch und Oschatz drei Mannschaften ein, die jeweils zwei Spiele siegreich und eine Partie unentschieden gestalteten. Diese Ausgeglichenheit belegt den besonderen Stellenwert und die besondere Motivation in den Derbys eindrucksvoll. Die Schildauer sammelten nach zwei Niederlagen – 1:3 gegen Beilrode und 1:2 gegen Oschatz – in den letzten drei Hinrundenbegegnungen sieben Zähler in Derbys, darunter ein 3:0 in Mehderitzsch und 4:3 in Dommitzsch, ein. TSV-Trainer Silvio Franke erwies sich als Wahrsager, hatte eben diese sieben Punkte im Vorfeld von seiner Mannschaft gefordert.

Die Mehderitzscher siegten in Beilrode (2:1) und gegen Dommitzsch (4:1), dagegen war das Heim-0:3 gegen Schildau mit Sicherheit nicht eingeplant. Aufsteiger Oschatz agierte gewohnt solide, bezwang Beilrode (1:0) und siegte in Schildau (2:1). Auch das torlose Remis gegen Mehderitzsch konnte sich durchaus sehen lassen. Der FSV Beilrode schaffte es, mit einem 3:1 in Schildau und dem 4:4 gegen Dommitzsch zu punkten. Wie eng Freud und Leid zusammenliegen, zeigen die knappen Niederlagen in Oschatz (0:1) und gegen Mehderitzsch (1:2). Nach zehn Jahren spielen die Dommitzscher wieder höherklassig. Das 0:4 gegen Süptitz bedeutete zunächst einen Rückschlag. In jeder Beziehung denkwürdig waren die Partien gegen Schildau (3:4) und in Beilrode (4:4). Auch in der Rückrunde werden die unmittelbaren Regionalduelle wieder für Spannung und ein erhöhtes Zuschaueraufkommen sorgen.

Quelle: Torgauer Zeitung vom 13.12.2011

www.torgauer-zeitung.de